

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0231/WP15
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	10.01.2008
		Verfasser:	FB 51/30
Ferienspiele 2008			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.01.2008	KJA	Entscheidung	

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel sind bei Produkt 060 020 010 Sachkonto 5334000 in Höhe von 108.200 Euro vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Ferienspiele 2008 aufgrund der von der Verwaltung dargestellten Eckpunkte zu.

Rombey

Erläuterungen

Eckpunkte einer Konzeption zur Durchführung von Ferienspielen in Aachen im Sommer 2008

Seit ca. 25 Jahren führt die Stadt Aachen Ferienspiele für „daheimgebliebene“ Kinder und angehende Jugendliche durch.

Darüber hinaus veranstalten insbesondere die Jugendverbände, und die offenen Einrichtungen Ferienmaßnahmen in und außerhalb Aachens.

Der Auftrag des Kinder- und Jugendausschusses an die Verwaltung war , möglichst all diese Aktivitäten zusammenzuführen und die offene Ganztagsbetreuung mit zu berücksichtigen.

Ausgehend von den Zahlen zum Stichtag 31.12.2006 leben in Aachen 23.053 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 16 Jahren. An diese richten sich die Ferienspiele.

14.342 Jungen und Mädchen befinden sich im „engeren“ Ferienspielalter, 6 – 12 Jahre.

In 2007 wurden bei den Ferienspielen mehr als 28.000 Teilnehmertage durchgeführt.

Es ergeben sich nun für die Durchführung in 2008 folgende Eckpunkte:

- Als Ferienspielangebote werden all diejenigen Trägerangebote verstanden, die am Ort, also in Aachen stattfinden, inkl. Tagesausflüge ohne Übernachtung. Alle anderen Maßnahmen werden aus dem Stadtjugendplan gefördert.
- In der Vergangenheit wurden die Ferienspiele der freien Träger aus der Haushaltsposition „Kinderferienhilfswerk“ gefördert, während die „städtischen“ Ferienspiele aus der Haushaltsposition „Ferienspiele“ finanziert wurden.

Im Hinblick auf die Vereinheitlichung wurden diese Haushaltspositionen im Haushaltsplanentwurf bereits zusammengeführt.

- Bei allen örtlichen Ferienspielangeboten soll es einen weitgehend einheitlichen Teilnehmertagesatz geben.
Bei der Festsetzung der Höhe der Tagessätze wird die Vielfalt der Träger und ihre unterschiedlichen Strukturen berücksichtigt. Das ehrenamtliche Engagement wird gestützt und dort wo es notwendig ist, die Beschäftigung von Honorarkräften trotzdem ermöglicht.

Nach ersten Hochrechnungen ist ein Teilnehmertagesatz, den die durchführenden Träger erhalten, zwischen 2,70 € und 3,60 € vor dem Hintergrund der verfügbaren Haushaltsmittel kalkuliert.

- An den jeweiligen Standorten sollen möglichst ganztägige Angebote vorgehalten werden, die
- soweit Bedarf besteht - auch ein Mittagessenangebot beinhalten sollte.

- Alle Angebote werden in der Ferienspielzeitung sowie im Internetportal veröffentlicht. Auch hier werden die jeweiligen Anmeldemodalitäten mitgeteilt.
- Es soll grundsätzlich ein Eigenanteil der Kinder von einem Euro erhoben werden (ohne Mittagessen), wobei jeder durchführende Träger die Möglichkeit zur unbürokratischen Ermäßigung oder gar der Teilnehmerbeitragsbefreiung erhalten soll. Eine Kompensation aus einem Sozialfonds oder bestehenden Hilfsfonds soll erfolgen. Das Gleiche gilt auch für das Mittagessen.
- Den durchzuführenden Trägern wird ein Betreuerschlüssel von 1:10 Kindern empfohlen.
- Die Kinder der offenen Ganztagschule haben außer der dortigen Ferienbetreuung darüber hinaus die Möglichkeit, in ihrem Sozialraum ein ganztägiges Ferienspielangebot wahrzunehmen.

Diese Eckpunkte sind mit Vertretern der Jugendverbände sowie den offenen Einrichtungen besprochen worden.

Bezüglich der Ferienspielzeitung hat der Super-Sonntagverlag und das Presseamt bereits für 2008 wieder ihre Unterstützung zugesagt.